

# Frankfurt (Oder) – Stadt im Wandel





# Lage in Europa und in der Region



# Lage in Europa und in der Region





**Regionaler  
Wachstums-kern  
Frankfurt (Oder) -  
Eisenhüttenstadt**

▪ Einwohner	59.889
▪ Fläche des Stadtgebietes	14.761 ha
▪ Stadtteile	5
▪ Stadtgebiete	19
▪ Haushalte insgesamt	33.851
▪ Wohnungen	34.986
▪ Wohnungsleerstand	ca. 11 %
▪ Arbeitslosenquote	15,5 %
▪ Ausländische Mitbürger	2.401
▪ Studenten	6.194



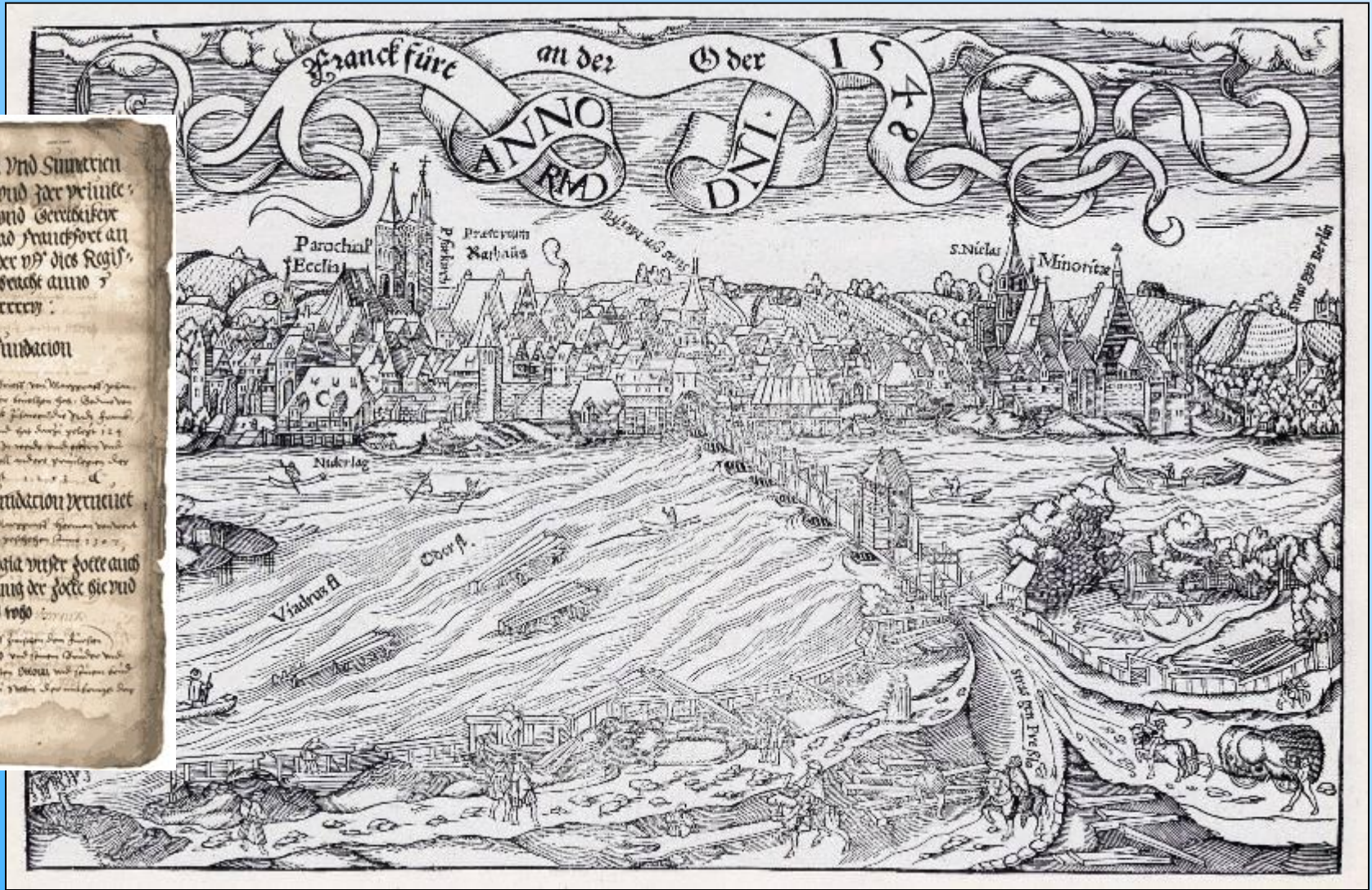
hilia und Summarien  
aller und jar priuile-  
gien und Gerechtig-  
keiten der Stadt Frankfurt an  
der Oder vñ dies Regis-  
ter gemacht anno 5<sup>to</sup>  
m d<sup>o</sup> rcccij.

Die fundacion

Der Bischoff von Magdeburg gab  
am 12ten Junij im 1253ten Jar  
der Stadt Frankfurt an der Oder  
ein Privilegium das die Stadt  
zu einer freien Reichsstadt zu  
machen. In welchem Privilegio  
auch die Rechte und Gerechtig-  
keiten der Stadt enthalten sind.  
S. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Die fundacion verzeichnet

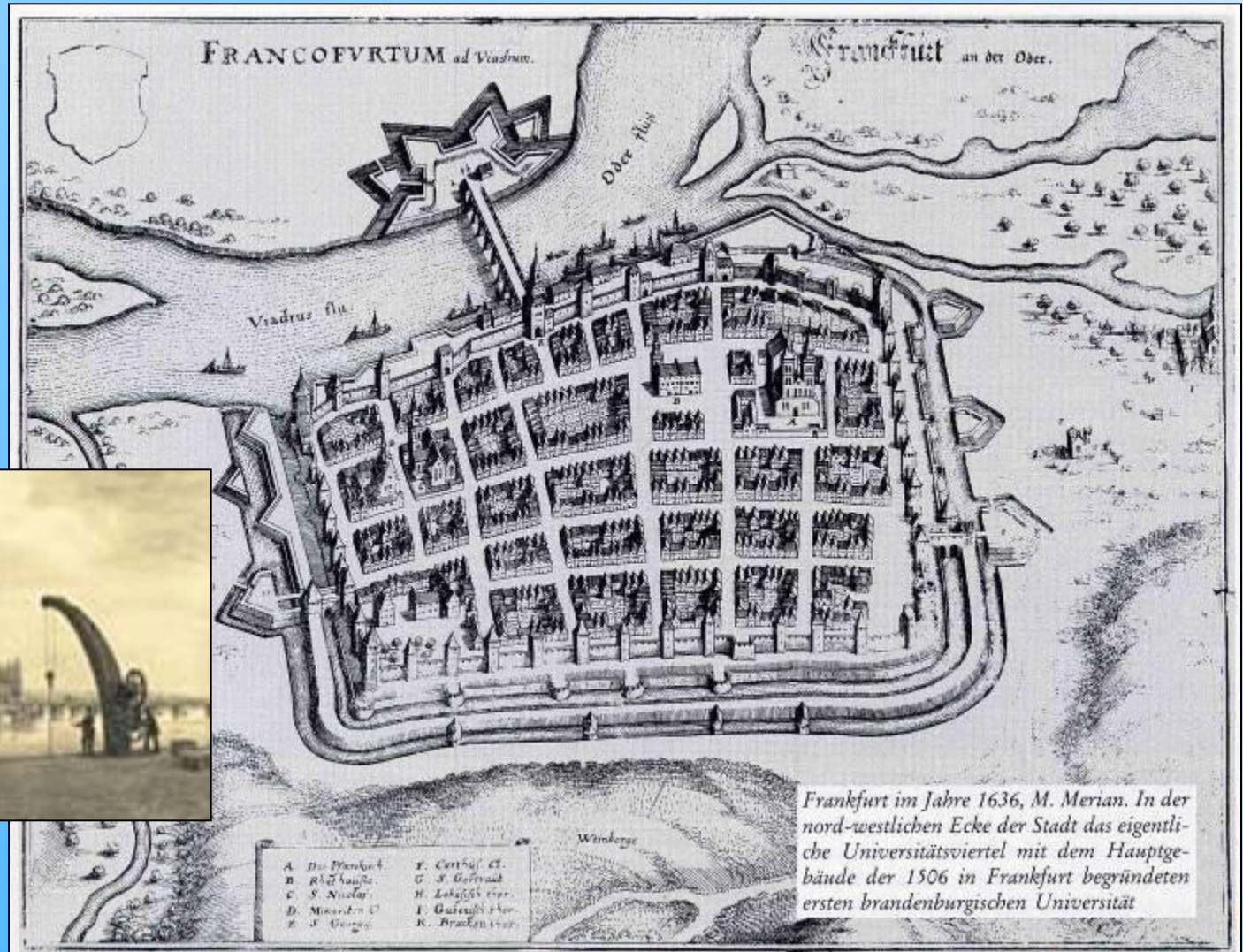
Das Privilegium welches Kaiser  
Rudolph 2ter im 1253ten Jar  
der Stadt Frankfurt an der Oder  
gab. In welchem Privilegio  
auch die Rechte und Gerechtig-  
keiten der Stadt enthalten sind.  
S. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.



1253 - Verleihung des Stadtrechtes

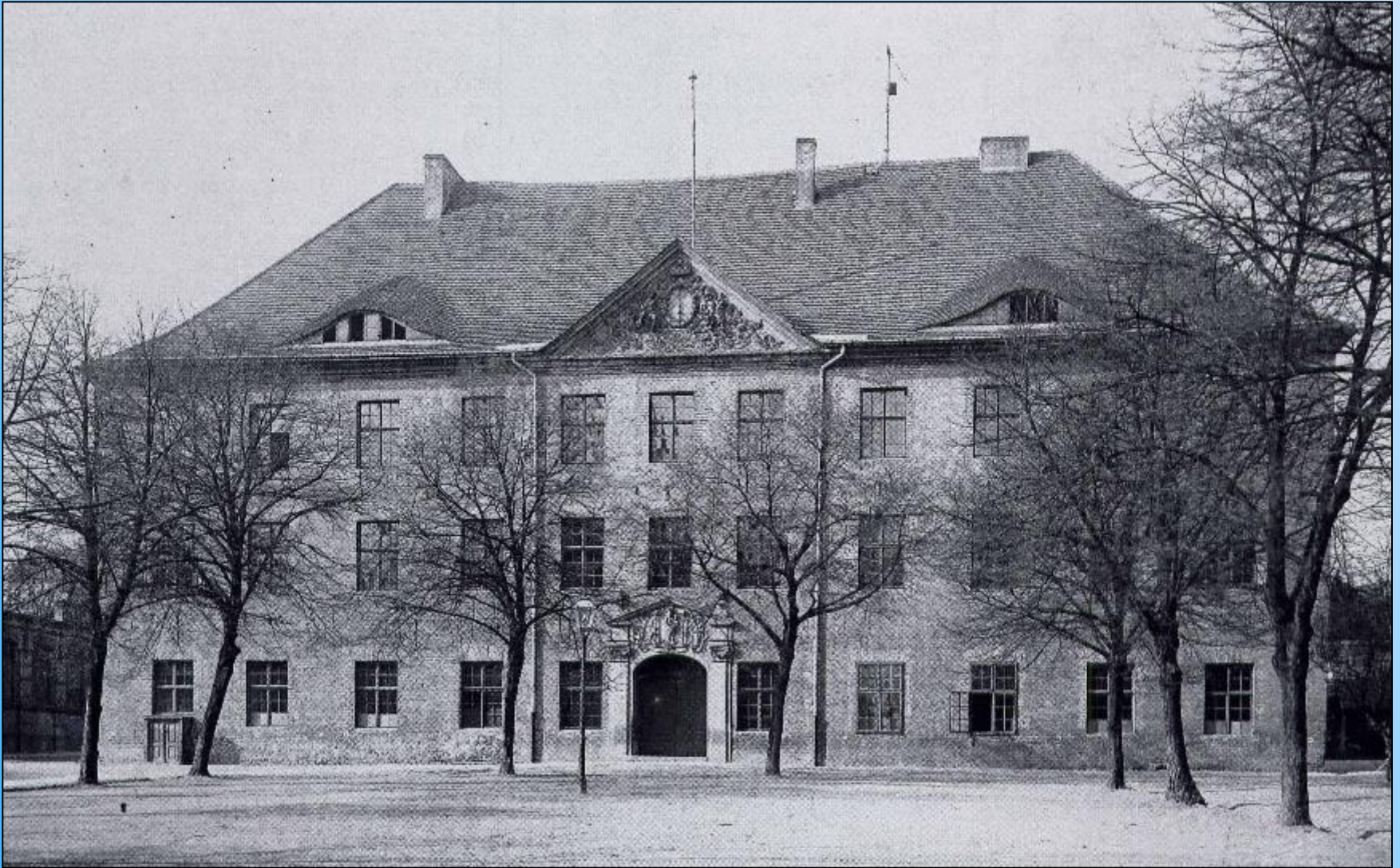


# Geschichte der Stadt Frankfurt (Oder)



1430-1500 – Mitglied der Hanse



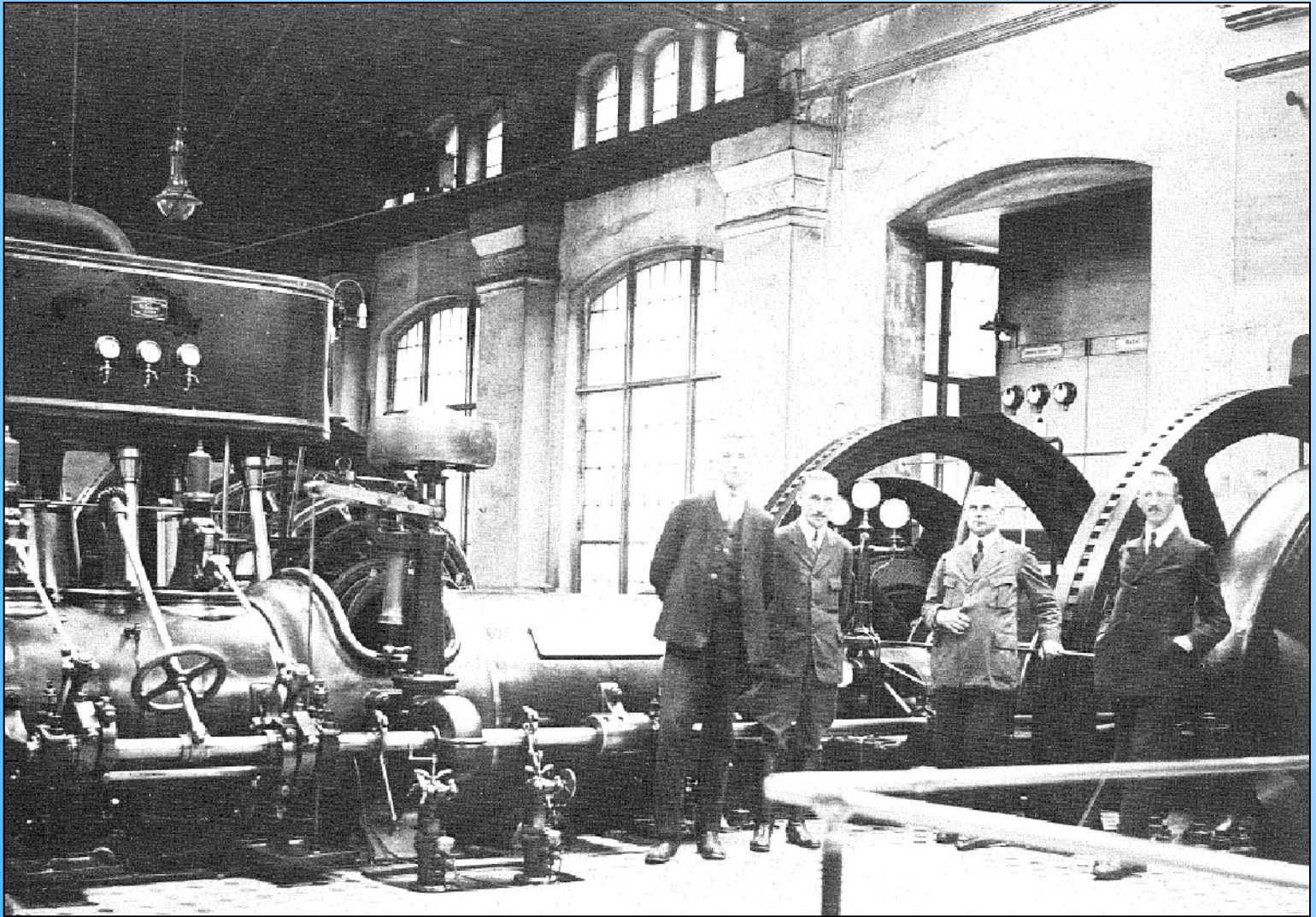


1506-1811 – Universität Viadrina



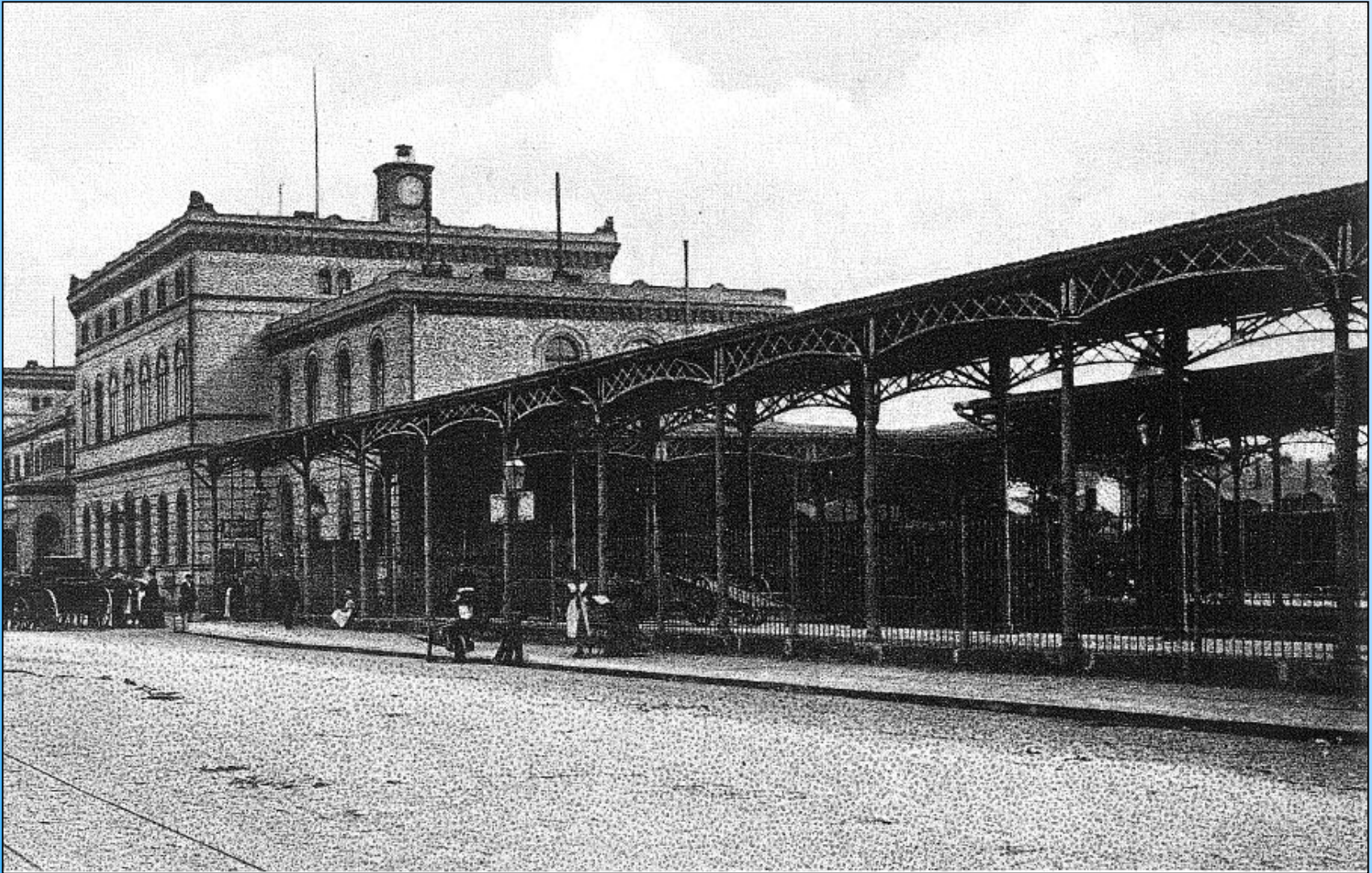


1815 – Stadt wird Regierungssitz



1842 – Beginn der Industrialisierung





1842 – Eisenbahn Berlin – Frankfurt (Oder)





**Frankfurt (Oder) ist Garnisonsstadt über mehrere Jahrhunderte**





1930 – Stadtbrücke und Innenstadt Frankfurt (Oder)



1930 – Rathaus und Marktplatz





1945 – Frankfurt (Oder) wird zur Festung erklärt



**Mai 1945 – Kämpfe und Brände zerstören die Innenstadt**





**Mai 1945 – Kämpfe und Brände zerstören die Innenstadt**



ab 1946 – Entrümmerung und Beginn des Wiederaufbaus





**E**s gab kaum einen Frankfurter, der nicht Anfang der 50er Jahre zur Bahnhofstraße pilgerte, um den Baufortschritt der dort entstehenden Häuser zu verfolgen. Während sich die ausgebrannte und später enttrümmerte Innenstadt lange an eine fast leere Fläche darbot, begann in der Bahnhofstraße der **Wiederaufbau** (T, 2, S). Endlich sollte wieder etwas Neues entstehen. Am 1. Mai 1951, nur einen Monat nach dem Beschluss des Ministerrates der DDR, noch im gleichen Jahr in Frankfurt zuerst 200 Wohnungen neu zu erbauen, konnten Bürgermeister Hünse und Brandenburgs Ministerpräsident Rudi Jahn den Grundstein für das große Bauvorhaben legen (7). Die Pläne zum Bau stammten von Prof. Hermann Wenzelmann, der auch das gesamte Baugeschehen begleitete. Obwohl ein Beispielbau für die weitere Entwicklung des Wohnungsbaus und im Kampf um eine neue Architektur, gab es hier immer wieder Probleme wegen fehlender Treibstoffe oder Baumaterialien. Die Frankfurter Baustelle blieb, wie Antikart wurde, gegenüber den vier anderen in Berlin, Mecklenburg und Brandenburg zurück. Und das, obwohl sich Walter Ulbricht ständig über alle Einzelheiten unterrichten ließ. 1955 konnte dann das gesamte Vorhaben mit fast 250 Wohnungen abgeschlossen werden. Längst reichten die Wohnungen nicht aus, um alle Wohnungswünsche zu erfüllen und so war derjenige glücklich, der dort einziehen konnte. Nach 1955 folgte der Komplex Mitten-, Eberts-, und Thulestraße mit 237 Wohnungen und ab 1956 der Neuaufbau des Zentrums (8, 4).



ab 1946 – Enttrümmerung und Beginn des Wiederaufbaus



Die neue „Magistrale“ der Stadt





ab 1960 – neue industriell errichtete Wohngebiete ...





ab 1960 – neue industriell errichtete Wohngebiete ...





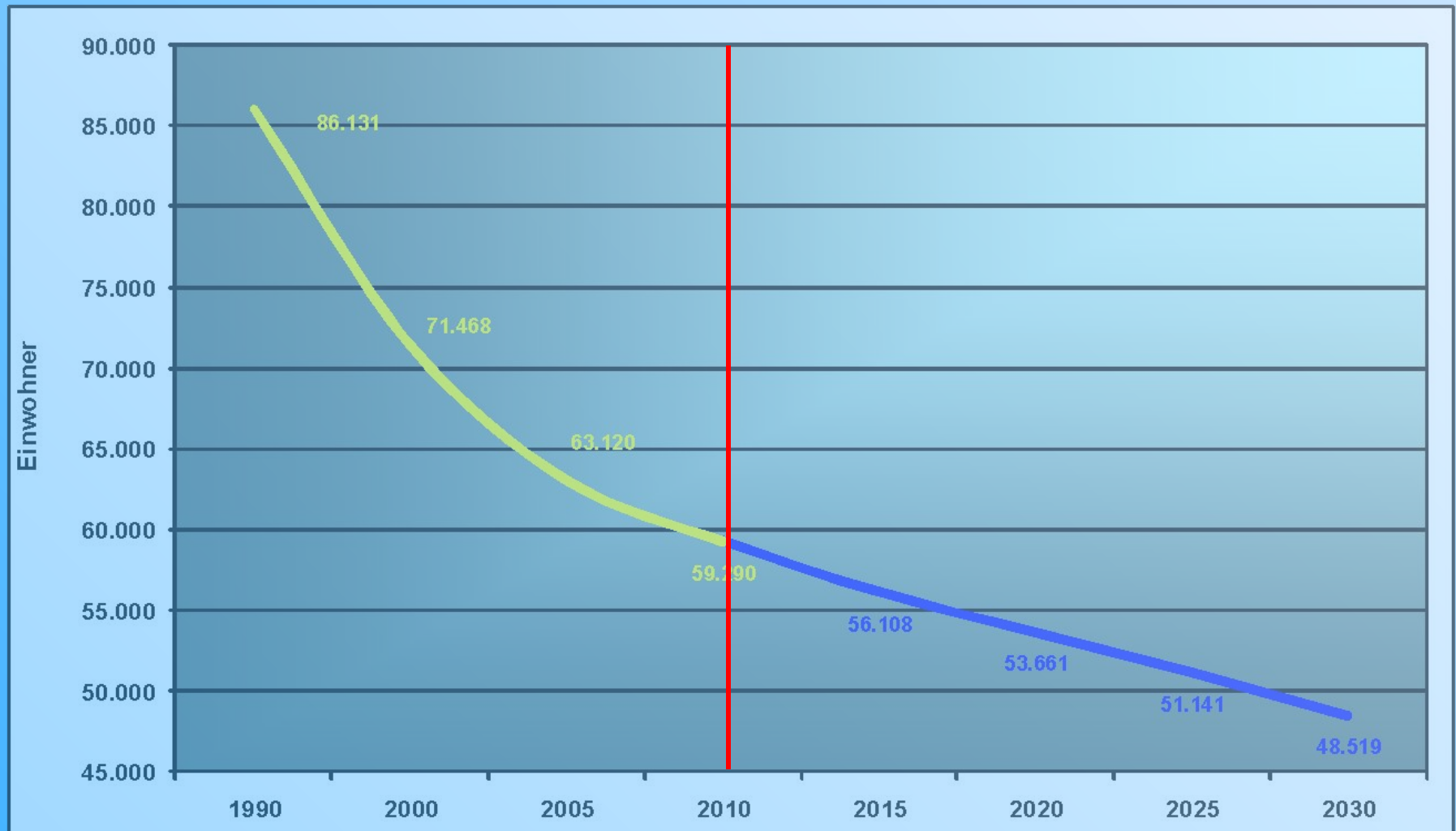
... und neue Arbeitsstätten (hier Halbleiterwerk Markendorf)



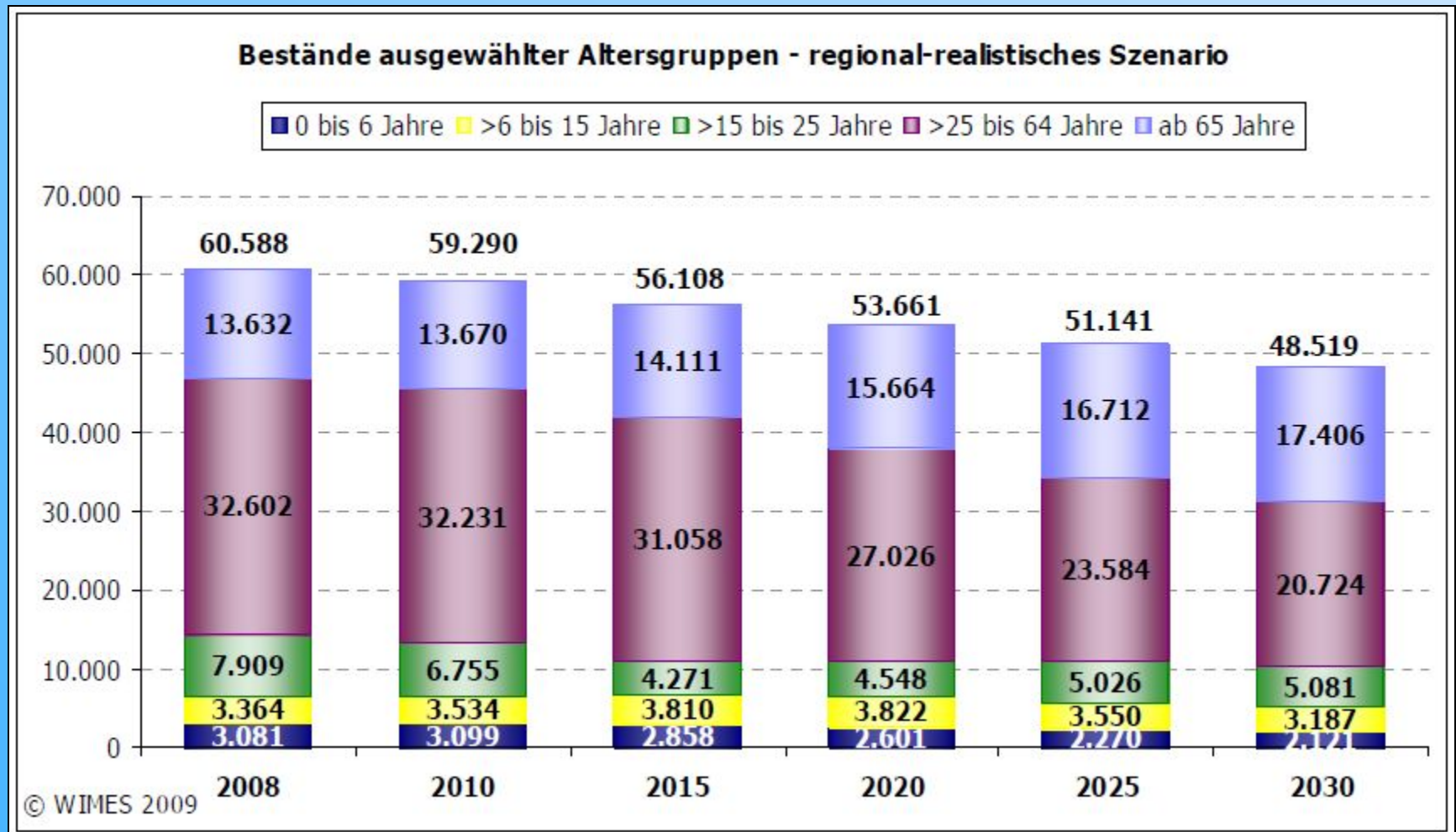
Veränderungen in der Baustruktur der Innenstadt ▪ Vergleich 1940 - 2003



# Veränderungen seit 1990 und Perspektive bis 2030

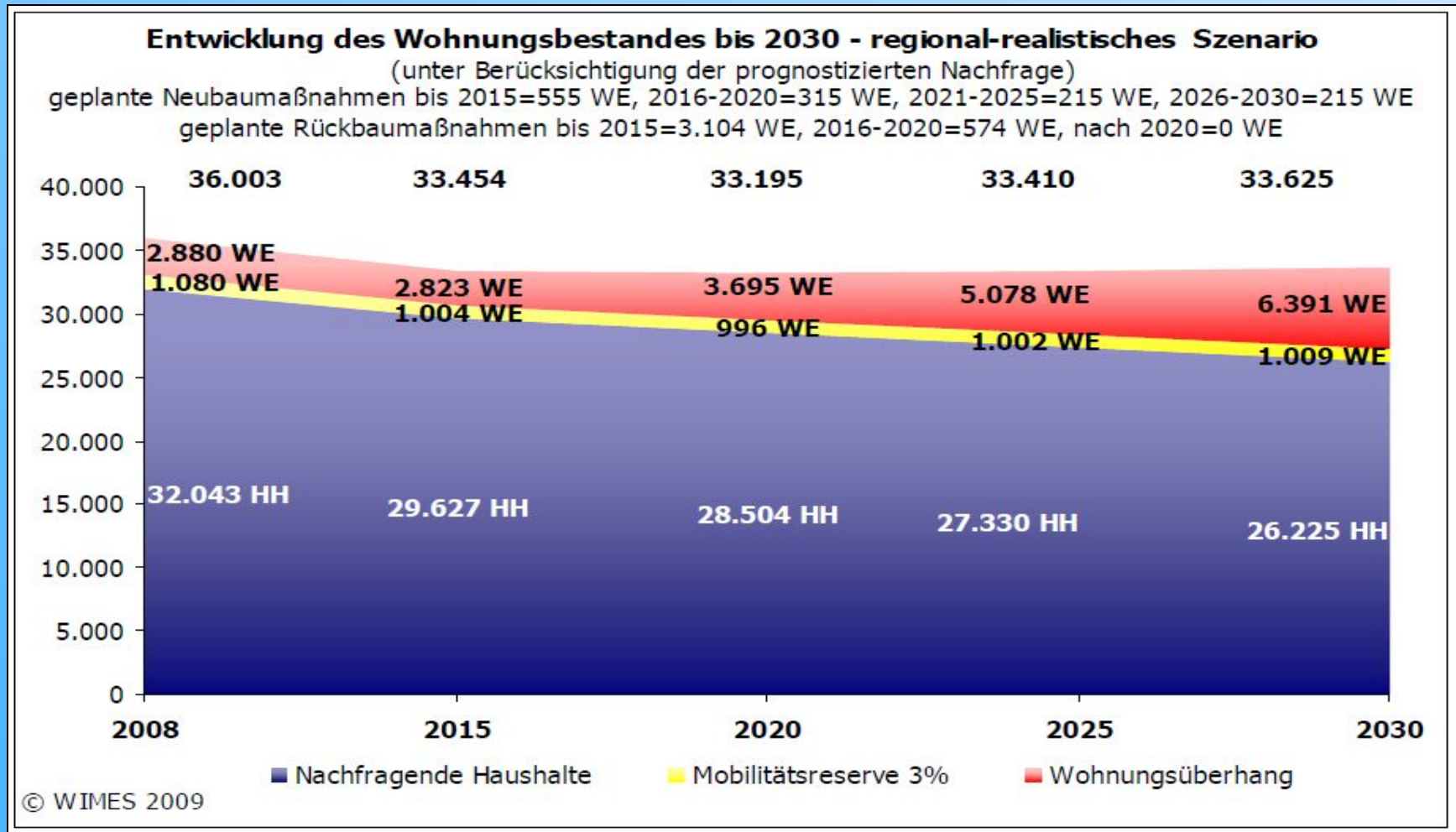


Einwohnerentwicklung seit 1990 und aktuelle Prognose bis 2030



## Entwicklung der Altersgruppen bis 2030

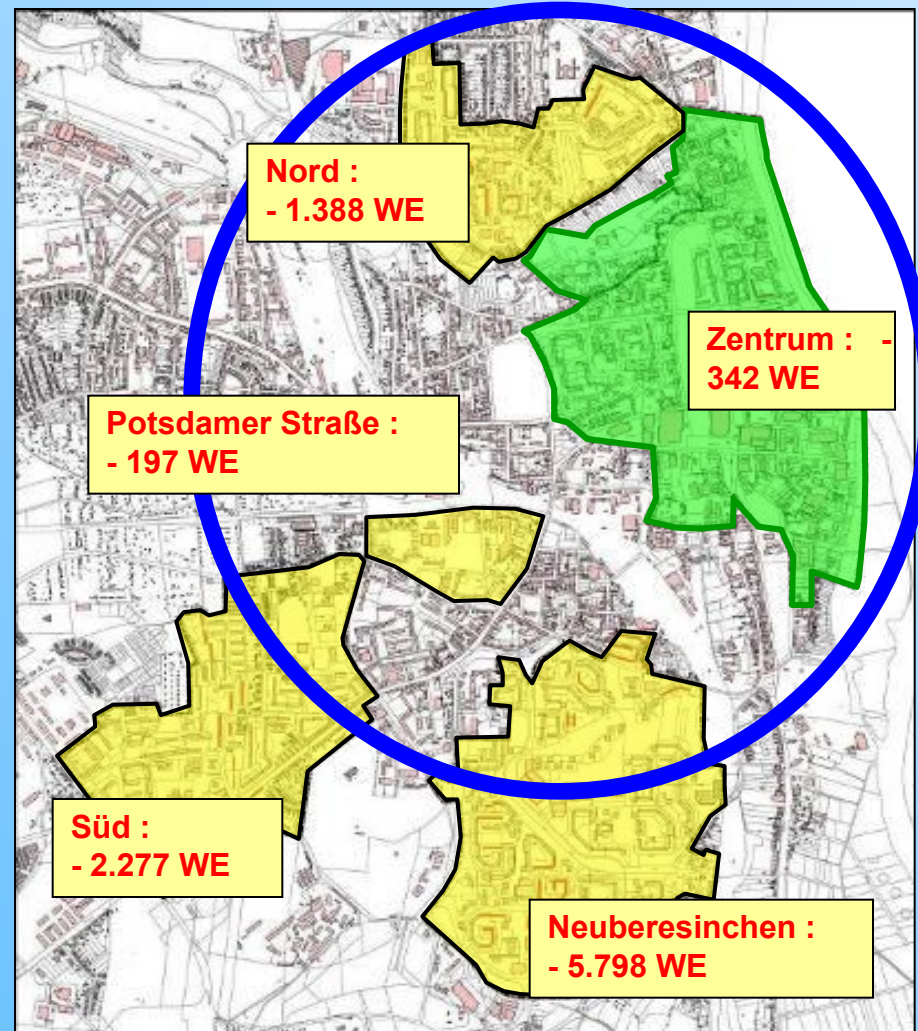




## Entwicklung des Wohnungsbestandes bis 2030

## Stadtumbaukonzept 2007 und Ziele des Stadtumbaus bis 2020 :

- Reduzierung des Wohnungsleerstandes auf ca. 10 % und Stabilisierung des Wohnungsmarktes
- Stärkere räumliche Konzentration der Stadt
- Stabilisierung des Stadtzentrums und weitere Erhöhung seiner Attraktivität
- Wohnungsrückbau vorwiegend in den äußeren Stadtteilen
- Wohnungsrückbau insgesamt bis 2020 : **10.349 WE**
- Davon bis heute **7.438 WE**





## Investitionen im Stadtumbau bis 2010:

Investitionen für  
Wohnungs-rückbau :

ca. 24,0 Mio €

Investitionen für  
Aufwertungs-maßnahmen :

ca. 11,9

Mio €

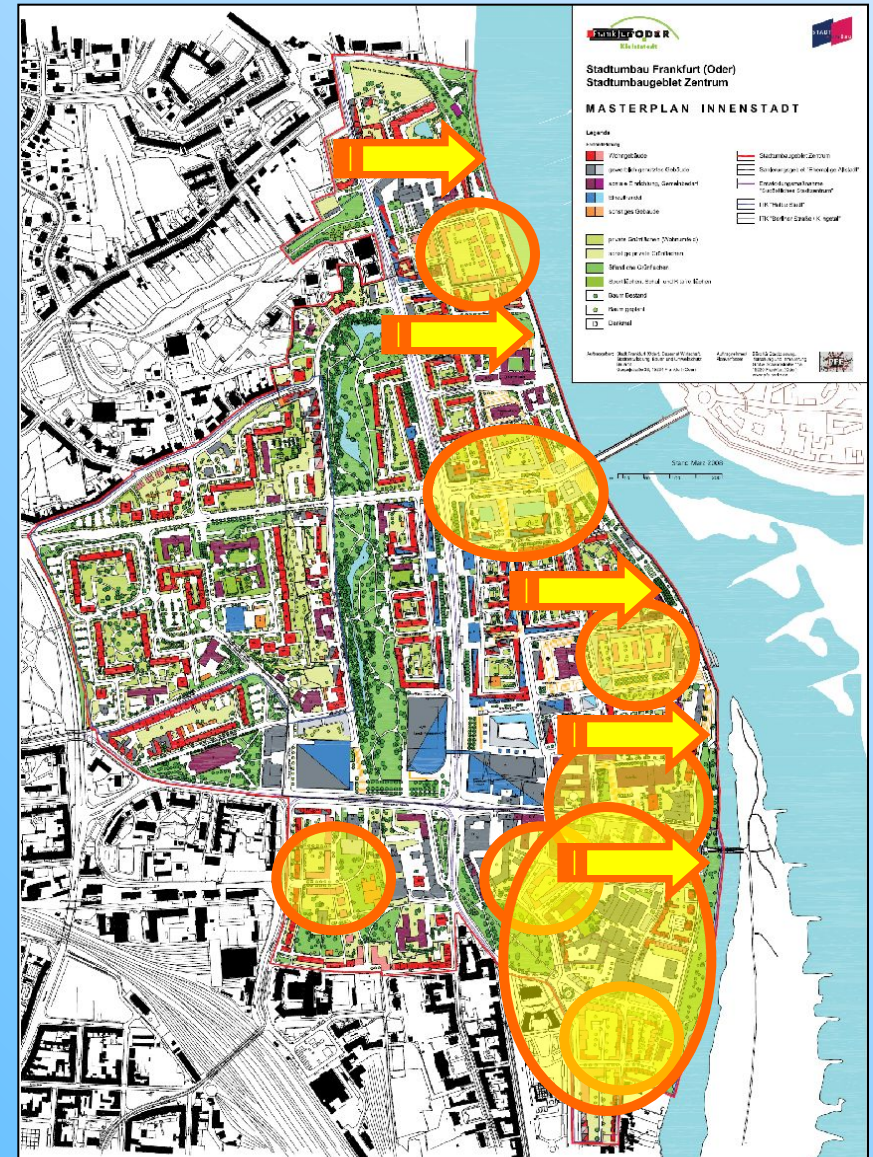
Investitionen für technische und  
soziale Infrastruktur :

ca. 4,0 Mio €



## Entwicklungsziele für die Innenstadt :

- Stadtreparatur durch Bebauung von Brachflächen
- Stärkung und Ausbau des Universitäts-standortes
- Heranführung der Innenstadt an die Oder
- Neugestaltung des Stadteingangs Slubicer Straße
- Abschluss der Entwicklung des Südöstlichen Stadtzentrums





Proteste  
betroffener  
Bürger als  
Begleit-erschei-  
nung des  
Stadtumbaus





Rückbau von Plattenbauten im Stadtgebiet Süd





**Aber auch bedarfsgerechter Neubau von Wohnungen**



Neue Wohnformen auch in der Innenstadt





**Aufwertung der Stadtteile : Wohngebiet Nord**





**Aufwertung der Stadtteile : Neugestaltung der Oderpromenade im Zentrum**





**Aufwertung der Stadtteile : Neugestaltung der Oderpromenade im Zentrum**





**Aufwertung der Stadtteile : Sanierung Wicke-Gymnasium im Zentrum**



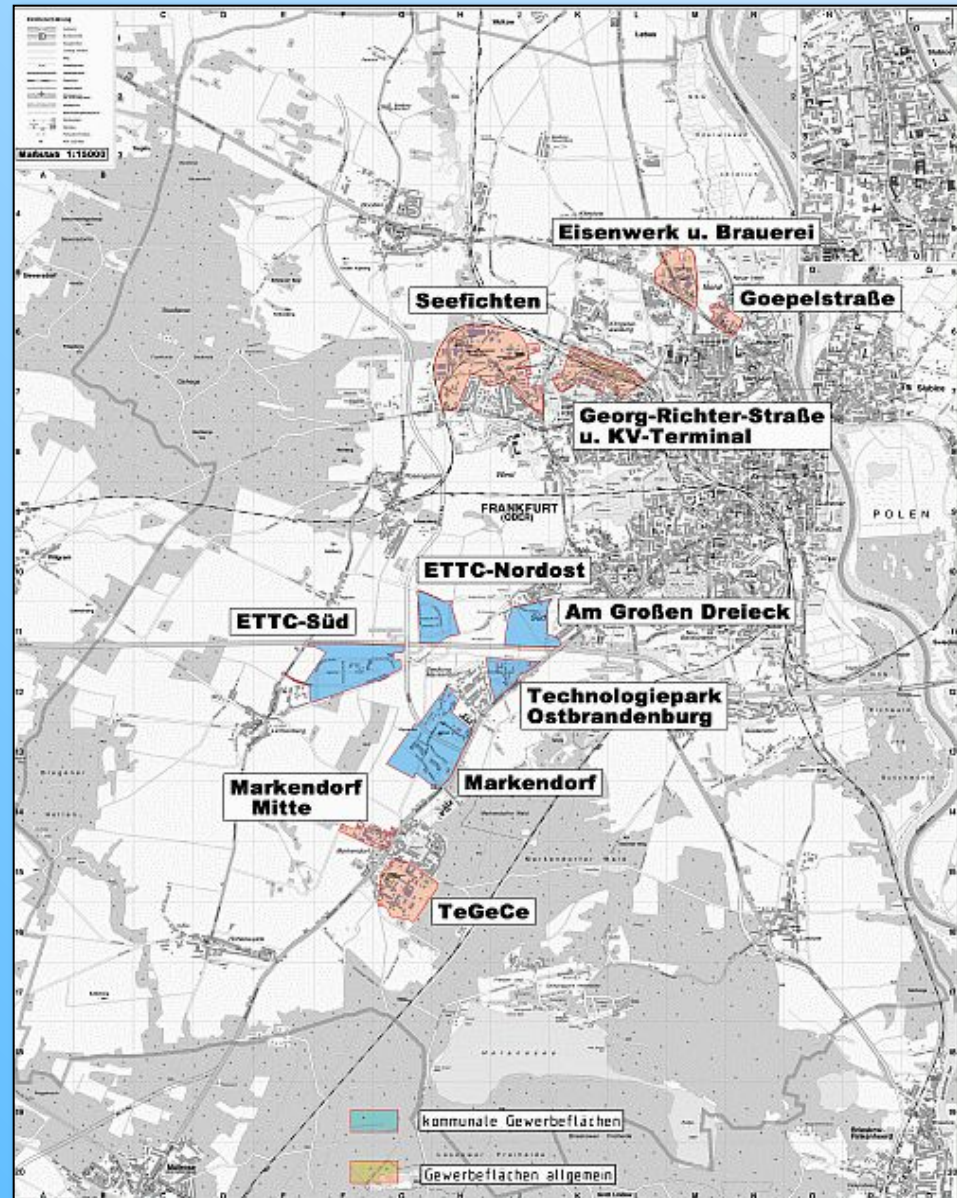


**Aufwertung der Stadtteile : Sanierung Brenner-Gymnasium im Zentrum**



**Aufwertung der Stadtteile : Umbau Muster- und Experimentalbau im Zentrum**





Übersicht der  
wesentlichen Standorte



Erste Solarfabrik von First Solar im Bau ...





... und nach Fertigstellung 2006.



**Zweite Solarfabrik von First Solar geplant 2011**





Solarfabrik Conergy im Bau ...



... und nach der Fertigstellung.





Container-Umschlagplatz  
KV-Terminal





Das heutige Stadtzentrum





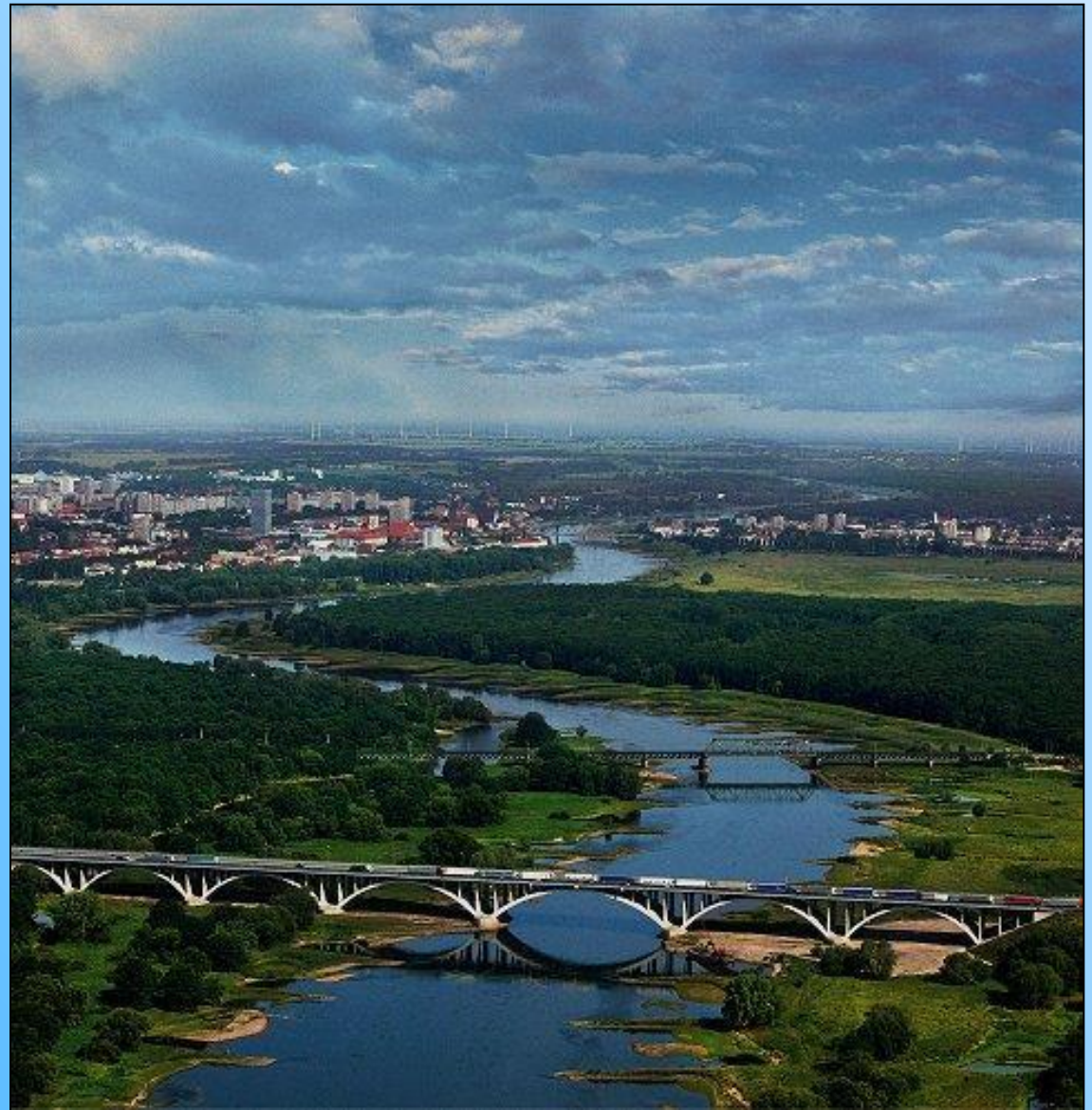
Das heutige Stadtzentrum

# Weitere Impressionen aus Frankfurt (Oder)



Die neue Universität Viadrina





**Ich bedanke mich  
herzlich für Ihre  
Aufmerksamkeit !**